

## Herzogswalde

Baujahr: 1762 / 1763

Register 13 (11-2)

Kirche Herzogswalde - Empore

gebaut von **Schön, Johann Georg 1706-1764**

Freiberg

KG Mohorn

Nossener Str. 4

01723 Wilsdruff - Mohorn

## 2009 - Restaurierung

Orgelbauer	Jehmlich Orgelbau Dresden GmbH (1990 - ), Dresden		
Spieltraktur	mechanisch	Art der Windladen	Schleiflade
Registertraktur	mechanisch		
Temperierung	nach Halrahd Greß		
Stimmtonhöhe	467,6 Hz		

## Disposition:

### 1. Manual

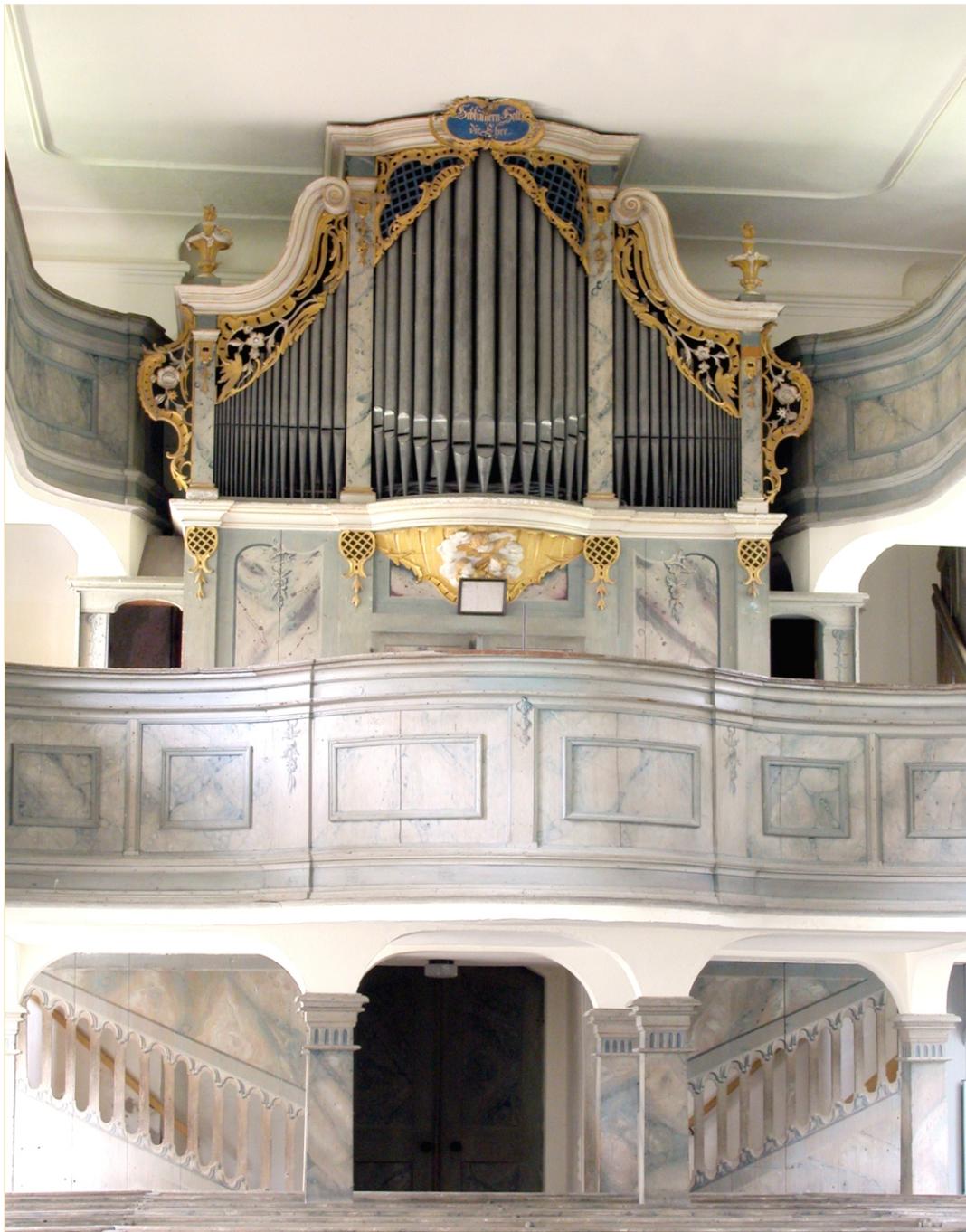
Principal	8'	
Quintaden	8'	
Gedackt	8'	C-H neue Pfeifen
Octave	4'	
Rohrflöte	4'	
Quinta	3'	
Octave	2'	
Quinta	1 1/2'	neue Pfeifen
Sifflöte	1'	teilw. neue Pfeifen
Cornett		3fach
Mixtur		3fach

### Pedal (angehängt)

Subbaß	16'	
Posaunen Baß	16'	rekonstruiert nach Vorbild der Zethauer Goethel-Orgel (vorher Oktavbaß 8')

### Spielhilfen/Hilfszüge

Tremulant



EV. KIRCHE HERZOGSWALDE  
I / 13



Jehmlich Orgelbau Dresden

## EV. KIRCHE HERZOGSWALDE

Erbauer:	Johann Georg Schön	Spieltraktur:	mechanisch
Baujahr:	1761-1763	Registertraktur:	mechanisch
Restaurierung:	Jehmlich Orgelbau Dresden GmbH, 2009	Ladensystem:	Schleifladen

### DISPOSITION

#### I. MANUAL • C, D – c<sup>3</sup>

1. Principal	8'	
2. Gedackt	8'	(Rekonstruktion 12 Holzpfeifen)
3. Quintadena	8'	
4. Octava	4'	
5. Rohr Flöthe	4'	
6. Quinta	3'	
7. Octava	2'	(Rekonstruiert)
8. Quinta	1 1/2'	
9. Sifflöt	1'	
10. Cornett ab c <sup>1</sup> 3fach		(Rekonstruktion 11 Pfeifen)
11. Mixtur 3fach Tremulant		

#### PEDAL • C, D – c<sup>1</sup>

12. Sub-Bass	16'	
13. Posaunen Bass	16'	(Rekonstruiert, Bleikehlen, Stiefel und Becher aus Holz)

Das Manual ist permanent an das Pedal gekoppelt.

### Zur Geschichte des Instrumentes

Erbaut wurde das Instrument mit 13 Registern, verteilt auf ein Manual und Pedal, durch den Silbermannschüler Johann Georg Schön in den Jahren 1761-1763. Es verfügt über 4 Schleifladen, mechanische Ton- und Registertraktur sowie 2 Keilbälge. Die Orgel ist in ihrer technischen Substanz fast vollständig im Original erhalten. Sie weist alle Stil- und Qualitätsmerkmale der Silbermannschen Schule auf. Im Laufe der Geschichte des Instrumentes wurden einige Änderungen an der Disposition sowie am Pfeifenwerk vorgenommen.

Als einzig erhaltene Orgel aus der Werkstatt J.G. Schöns handelt es sich um ein Instrument mit hohem Denkmalwert. Im Rahmen der Restaurierung und Rekonstruktion werden die im Laufe seiner Geschichte durchgeführten Veränderungen wieder rückgängig gemacht. Ziel aller Arbeiten war die Bewahrung der historischen Substanz, sowie der Erhalt eines Instrumentes, das allen Anforderungen zur Begleitung von Gottesdiensten und zur Gestaltung von Konzerten gerecht wird.

Die Rückführung der Disposition auf ihren ursprünglichen Zustand war integraler Bestandteil der Restaurierungsarbeiten. Teile, die nicht mehr im Original vorhanden waren, wurden nach Originalvorlagen detailgetreu rekonstruiert.